

II.

Indig zu reinigen.

.....

Die grünliche Farbe der vitriolsauren Indigauflösung hat ihren Ursprung von dem im Indig enthaltenen Extractivstoff, Harzstoff und Eiweißstoff. Von dem größern oder geringern Gehalte des Indigs an diesen fremdartigen Stoffen hängt auch die Güte desselben ab. Je weniger davon darin enthalten ist, desto schöner und feiner ist der Indig. Um den Indig davon zu befreien, bereitet man sich eine Aetzlauge aus Kalk und Potasche. Auf 1 Pfund Indig rechnet man 6 bis 8 Unzen reine Potasche, die in 4 bis 6 Kannen Wasser aufgelöst, mit 4 bis 6 Unzen gebrannten und frisch gelöschten Kalk vermischt, gesotten werden. Diese Lauge wird alsdann rein filtrirt und der Kalkbrei mit noch einigen Pfunden Wasser ausgelaugt.

Diese Lauge wird sodann in einem zinnernen oder gut verzinnten Kessel übers Feuer gesetzt und mit 1 Pfund Indig eine bis anderthalb Stunden lang gesotten.

Anfangs muß man das Uebersteigen des Indigs zu verhindern suchen.

Hierauf wird die Flüssigkeit aus dem Kessel auf ein mit Druckpapier belegtes Seihzeug behutsam nach und nach ausgegossen, um das Zerreißen des Papiers zu vermeiden. Der größte Theil des Indigs bleibt im Kessel zurück. Dieser wird mit einigen Pfunden warmen Wassers übergossen und auch auf das Seihzeug gespült, wo er noch so lange mit warmen Wasser übergossen wird, bis das Wasser geschmack- und farbenlos abläuft. An einem mäßig warmen Orte wird es getrocknet.

Dieser so gereinigte Indig giebt mit der Vitriolsäure eine weit schönere Auflösung als der ungereinigte, und ein weit lebhafteres Blau.

Der